

Spotkania i Zbliżenia

Begegnung und Annäherung



Polnische Kulturtage
im Saarland 2015

PROGRAMM OKTOBER - DEZEMBER 2015



Deutsch-Polnische Gesellschaft
Saar e. V.

Spotkania i Zbliżenia

Begegnung und Annäherung

Polnische Kulturtage im Saarland 2015

Herausgeber

Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar e.V.
66453 Gersheim
Dekan-Schindler-Str. 1
Tel.: 01713150658
Mail: SiggIWack@kabelmail.de



Deutsch-Polnische Gesellschaft
Saar e. V.

	Seite
Grußwort Stephan Toscani	6
Grußwort Siegfried Wack	8
Grußwort Jan Sobczak	10
Unsere Förderer und Sponsoren auf einen Blick	12
Filmworkshop	14
Neue Polnische Filme: „Bogowie (Götter)“	16
Lesung und kabarettistische Präsentation mit Steffen Möller	18
Neue Polnische Filme: „Body/Ciało“	20
Begegnungswoche mit Märchen und Workshop	22
Lesung mit Matthias Kneip	24
Lesung mit Andrzej Stasiuk, Olaf Kühl und Alfred Gulden	26
Ausstellungseröffnung „Polnische Plakatkunst“	28
Geschichtliche Vorträge mit Iwona Wiemer	30
Vortrag von dr Igor Pietraszewski und Jazzkonzert mit dem Piotr Wojtasik Quintett	32
Jazz Jam Session mit Musikern des Piotr Wojtasik Quintett	33
Neue Polnische Filme: „Obywatel (Der Bürger)“	34
Vortrag: Andreasnacht – Das polnische Jahr in Bräuchen und Traditionen	36
Lesung mit Brygida Helbig	37
Wigilia – der Heilige Abend: Gemeinames Abendessen	38
Neue Polnische Filme: „Miasto 44 (Stadt 44/Warschau 44)“	40
Lesung mit Markus Krzoska	42
Geschichtlicher Vortrag mit Iwona Wiemer	43
Tanz-Film und historische Exkursion mit Iwona Wiemer	44
Konzert mit der Gruppe CUKUNFT	45
Abschlussgottesdienst	46
Ausstellung von Gero Hellmuth	47

Datum	Ort / Uhrzeit	Veranstaltung / Interpreten
18.–24.10.2015	Spohns Haus, Ökologisches Schullandheim Gersheim	Filmworkshop
22.10.2015	Kino achteinhalb, Saarbrücken, 20:00 Uhr	Neue polnische Filme: „Bogowie (Götter)“
22.10.2015	Festsaal des St. Johanner Rathauses, Saarbrücken, 18:00 Uhr	Lesung und kabarettistische Präsentation des Buchs „Viva Warszawa – Polen für Fortgeschrittene“ mit Steffen Möller
23.10.2015	Schengen Lyzeum, Perl, 9:00 Uhr (schulische Veranstaltung)	Lesung und kabarettistische Präsentation des Buchs „Viva Warszawa – Polen für Fortgeschrittene“ mit Steffen Möller
29.10.2015	Kino achteinhalb, Saarbrücken, 20:00 Uhr	Neue polnische Filme: „Body/Ciało“
30.10.–8.11.2015	Galileo-Schule Bexbach und Spohns Haus – Ökologisches Schullandheim Gersheim (schulische Veranstaltungen)	Begegnungswoche mit Märchen und Workshop „Hinter den sieben Bergen – Märchenland Europa grenzenlos“ mit der Gruppe Koralik
5.11.2015	Galileo-Schule Bexbach, 9:40 Uhr und 11:30 Uhr	Lesung mit Matthias Kneip: „111 Gründe, Polen zu lieben“
5.11.2015	Café 1680, Homburg, 16:00 Uhr	Lesung mit Matthias Kneip: „111 Gründe, Polen zu lieben“
6.11.2015	Galileo-Schule Bexbach, vormittags (schulische Veranstaltung)	Lesung mit Andrzej Stasiuk (PL), Olaf Kühl (BRD) und Alfred Gulden (Saarland)
6.11.2015	Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken, 20:00 Uhr	Lesung mit Andrzej Stasiuk (PL), Olaf Kühl (BRD) und Alfred Gulden (Saarland)
8.11.2015	Museum für Vor- und Frühgeschichte, Dillingen, 10:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Polnische Plakatkunst“
12.11.2015	Haus Wulfinghoff, Bliesmengen-Bolchen, Gräfinthal, 19:00 Uhr	Geschichtlicher Vortrag von Iwona Wiemer: „König Stanislaus Leszczyński von Polen – Ein prominenter Gast im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, ein geliebter Herzog von Lothringen“
13.11.2015	Haus Wulfinghoff, Bliesmengen-Bolchen, Gräfinthal, 19:00 Uhr	Geschichtlicher Vortrag von Iwona Wiemer: „Königin Maria von Frankreich – Ein Frauenschicksal am Hof von Versailles“
20.11.2015	Universität des Saarlandes, Saarbrücken; 16:00 – 18:00 Uhr	Vortrag von dr Igor Pietraszewski: „Improvised Freedom. Jazz Under State Socialism“
20.11.2015	Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 19:00 – 21:00 Uhr	Jazzkonzert mit dem Piotr Wojtasik Quintett
21.11.2015	Rohrbacher Mühle, St. Ingbert/Rohrbach, 19:00 Uhr	Jazz Jam Session mit Musikern des Piotr Wojtasik Quintett
23.11.2015	Kino achteinhalb, Saarbrücken, 20:00 Uhr	Neue polnische Filme: „Obywatel (Der Bürger)“
27.11.2015	Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 14:00 Uhr	Vortrag von prof. dr Marek Graszewicz: „Andreasnacht – Das polnische Jahr in Bräuchen und Traditionen“
27.11.2015	Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 16:00 Uhr	Lesung mit Brygida Helbig: „Niebko (Himmelchen)“
27.11.2015	Ratskeller, Saarbrücken, 19:00 Uhr	„Wigilia – der Heilige Abend“: Polnische Bräuche und gemeinsames Abendessen
01.12.2015	Kino achteinhalb, Saarbrücken, 20:00 Uhr	Neue polnische Filme: „Miasto 44 (Stadt 44/Warschau 44)“
02.12.2015	Siebenpfeiffer-Haus, Homburg, 18:00 Uhr	Lesung mit Markus Krzoska: „Ein Land unterwegs“
03.12.2015	Museum Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim, 19:00 Uhr	Geschichtlicher Vortrag von Iwona Wiemer: „Deutsche Frauen auf dem polnischen Thron – eine Reise ohne Wiederkehr“
04.12.2015	Museum Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim, 19:00 Uhr	Tanz-Film und historische Exkursion mit Iwona Wiemer: „Eine königliche Hochzeit. Maria Leszczyńska, die ärmste Prinzessin Europas, besteigt den französischen Thron“
05.12.2015	Konzertsaal Kurhaus Harschberg, St. Wendel, 19:00 Uhr	Konzert mit der Gruppe Cukunft
09.12.2015	Blieskastel, Wallfahrtskloster, 18:30 Uhr	Abschlussgottesdienst
27.01.2016	Saarbrücken, Johanneskirche	Ausstellung von Gero Hellmuth: „... dass sie leben“

Liebe Gäste der polnischen Kulturtage,



auch im Jahr 2015 bereichern die Polnischen Kulturtage die saarländischen Gemeinden. Hierfür danke ich allen, die dieses abwechslungsreiche Programm ermöglicht haben. Mein besonderer Dank gilt der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Saar, die mit ihrem großen Engagement wesentlich dazu beigetragen hat, dass sich die saarländisch-polnischen Beziehungen in den letzten Jahren positiv entwickelt haben. Ich habe mich daher auch besonders darüber gefreut, die Schirmherrschaft für diesen gelebten „Dialog der Kulturen“ übernehmen zu dürfen.

Seit 2009 pflegt das Saarland eine Partnerschaft mit der polnischen Woiwodschaft Podkarpackie. Diese Partnerschaft wollen wir gemeinsam weiterentwickeln. Gerade in Zeiten, in denen Europa großen Herausforderungen gegenübersteht, ist es nicht immer einfach, die Menschen für Europa zu begeistern. Ein Band, das zeitlos ist und alle Krisen übersteht, ist die Kultur. Bei allen politi-

schen Bemühungen leben Freundschaften immer vom gegenseitigen Willen der Menschen vor Ort, einander kennen zu lernen. Nur so entstehen Freundschaften, nur so entsteht Verständnis für Kultur und für vieles andere, eben für das, was Europa so vielfältig und damit so außergewöhnlich interessant macht. Es freut mich daher besonders, dass wir in den kommenden Wochen Gelegenheit haben werden, die polnische Kultur in ihrer ganzen Vielfalt hier an der Saar zu erleben.

Ich wünsche allen Beteiligten viel Erfolg und einen abwechslungsreichen Kunst- und Kulturgenuss.

Stephan Toscani

Minister für Finanzen und Europa

Grußwort des Vorsitzenden der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Saar



Zu unseren 3. Polnischen Kulturtagen im Saarland heißen wir Sie herzlich willkommen. Spotkania i Zbliżenia – Begegnung und Annäherung steht nicht nur für die Überschrift einer Veranstaltungsreihe, sondern auch als Zeichen für die Motivation und Arbeitsweise unserer Gesellschaft.

In über tausendjähriger gemeinsamer Geschichte gab es nicht nur Streit und Auseinandersetzung. Die sogenannte Gnesener Begegnung im Jahr 1000 war ein Bekenntnis des jungen polnischen Staates zu Europa und seinen westlichen Nachbarn. Viele Jahrhunderte später entfachte Polen in Europa ob seines Aufbegehrens gegen politische Unterdrückung wahre Begeisterungstürme. Viele Tausend polnische Teilnehmer verliehen dem Hambacher Fest 1832 eine europäische Dimension im Frühling unserer freiheitlichen Demokratiebewegung.

Zweifellos haben Impulse aus Polen unsere jüngere Geschichte maßgeblich beeinflusst – ohne das Rütteln an den sozialistischen Machtstrukturen durch die Solidarność-Bewegung und ohne den Freiheitsdrang des Nachbarlandes wäre die deutsche Wiedervereinigung und damit auch der Aufbruch in eine neue Weltordnung nicht denkbar gewesen.

Wir möchten Polen näher kennen lernen, Einblicke gewinnen in dessen Kultur – Musik, Literatur, Brauchtum und Geschichte. Interkulturelle Kompetenz heißt heute das Zauberwort; es hilft uns andere Nationen und deren Gewohnheiten und Denkweise besser zu verstehen. Wir sehen darin einen Beitrag, einem noch nicht so bekannten aber wichtigen Partner näherzukommen.

Siegfried Wack

Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Saar



Deutsch-Polnische Gesellschaft
Saar e. V.

Grüßwort des Generalkonsuls der Republik Polen



Sehr geehrte Organisatoren und Gäste der Polnischen Kulturtag 2015, ich freue mich, dass die Polnischen Kulturtag im Saarland, das heute unter den deutschen Bundesländern einer der aktivsten Partner Polens ist, schon zum dritten Mal stattfinden. Dazu begrüße ich alle Besucherinnen und Besucher sehr herzlich.

Die Kultur Polens präsentiert sich ausgesprochen vielfältig und ist untrennbar mit der langen und wechselvollen Geschichte des Landes verbunden. Das breite Kulturangebot überrascht oft die Besucher Polens – das Land mit seiner reichen Vergangenheit, jahrhundertealten Sehenswürdigkeiten und intensivem Kulturleben, das bis heute gepflegt wird.

Die polnische Kultur kommt in der ganzen Welt gut an – die Namen von Chopin, Penderecki, Kantor, Szymanowska, Polański und Wajda sind weltweit bekannt. Dazu kommt die junge Generation von Künstlern, Musikern

und Schriftstellern, die immer öfter die Erfolge auf der internationalen Ebene erzielen.

Die Kultur ist das beste, universellste Mittel, um politische Erklärungen und Verträge mit Leben zu erfüllen. Der kulturelle Dialog zwischen den Völkern ist unentbehrlich. Er vollzieht sich nicht nur im direkten Kontakt, sondern auch in kulturellen Veranstaltungen wie diesen. Die Polnischen Kulturtag im Saarland erfreuen ihre Gäste auch in diesem Jahr mit einem bunt gemischten, vielseitigen Programm, das von Musik über Literatur und Kabarett bis hin zur Performance reicht. Zusätzlich bereichert wird die Veranstaltung durch die Vorführung von polnischen Filmen.

Ich hoffe, dass die Kulturtag Ihnen das Nachbarland Polen und seine Kultur näher bringen. In den zahlreichen Veranstaltungen werden Sie bestimmt viele Gelegenheiten haben, sich zu überzeugen, dass Polen ein ungewöhnliches Land ist, das sehr viel anzubieten hat.

Ich gratuliere den Organisatoren und wünsche den Polnischen Kulturtag einen erfolgreichen Verlauf und allen Gästen viel Freude und gute Unterhaltung. Lassen Sie sich im Saarland von der polnischen Kultur begeistern!

Jan Sobczak

Generalkonsul der Republik Polen in Köln

Dankadresse an Sponsoren und Förderer der Polnischen Kulturtage

Die Polnischen Kulturtag 2015 werden gefördert von folgenden Institutionen:

Saarländische Landesregierung

Ministerium für Finanzen und Europa

Generalkonsulat der Republik Polen in Köln

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Warschau

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Saarland Sporttoto GmbH

Stiftung Europäische Kultur und Bildung, Otzenhausen

Union Stiftung

Kreissparkasse Saarpfalz

Sparkassenverband Saar

Saarpfalz-Kreis

Stadt Dillingen

Gemeinde Mandelbachtal

Jazzförderkreis St. Wendel e. V.

JazzKultur St. Ingbert e. V.

Universität des Saarlandes, FR 4 Slavistik

Polski x5 / Rohrbacher Mühle

Konrad-Adenauer-Stiftung

Ministerium für
Finanzen und Europa
SAARLAND



Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie
SAARLAND



Generalkonsulat
der Republik Polen
in Köln



Botschaft der Republik Polen
in der Bundesrepublik
Deutschland



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Gemeinde Mandelbachtal



Stadt
Dillingen
Saar



Kreissparkasse
Saarpfalz



LOTTO
Saartoto



STIFTUNG
EUROPÄISCHE KULTUR
UND BILDUNG



BLIESBRUCK-REINHHEIM



Finanzgruppe
Sparkassenverband Saar



Konrad
Adenauer
Stiftung

Filmworkshop im Ökologischen Schullandheim Spohnshaus, Gersheim

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar bietet im Rahmen der Polnischen Kulturtage 2015 – Spotkania i Zbliżenia – Begegnung und Annäherung – unter Anleitung zweier Profis aus Deutschland und Polen einen Filmworkshop an.

Wir möchten Jugendliche im Alter von 16 – 18 Jahren ansprechen, die sich für das Filmemachen interessieren. Vermittelt werden unterschiedliche Filmtechniken, das Erarbeiten eines Drehbuchs, Aufnahmen und Schneiden eines Films.

Neben dem Fachlichen dient die Zusammenarbeit Jugendlicher aus drei Nationen (aus Polen, Deutschland und der Ukraine) dem Erwerb einer interkulturellen Kompetenz. Das Aufeinandertreffen junger Menschen mit unterschiedlicher Sozialisation und nationaler



Veranstaltungsort Spohns Haus: Schullandheim und interkultureller Treffpunkt



Prägung wird europäische Vielfalt in Mentalität und Denkweisen erkennen lassen und den Respekt vor der Andersartigkeit von Volksgruppen fördern.

Das Projekt wird vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk gefördert und findet die Unterstützung der Landesmedienanstalt Saarland, des Saarländischen Filmbüros und damit auch des Ministeriums für Bildung und Kultur.

Veranstaltungs-Infos

Filmworkshop

Spohns Haus – Ökologisches Schullandheim Gersheim

18. – 24. Oktober

Teilnahmebeitrag: 50,- €

Anmeldungen unter: Tel. 06843 5899913

Bogowie (Götter)



Die Lebensgeschichte des Herzchirurgen und Politikers Zbigniew Religa bietet einen interessanten Blick auf das Polen der 80er Jahre.

Der berühmteste Herzchirurg des Landes wird von Tomasz Kot gespielt. „Götter“ erzählt von der ersten gelungenen Herztransplantation in Polen. Die von Religa durchgeführte Operation war nicht nur ein medizinischer Durchbruch, der tausenden Patienten das Leben rettete. Es war auch ein moralischer, kultureller und religiöser Tabubruch, ein Herz aus dem menschlichen Körper herauszuholen. Religa stand über den Trennlinien, er ließ Vorurteile, Politik und Religion hinter sich – in der Sorge um das Wohl der Patienten. Ein inspirierender, charismatischer Held mit positiver Message – eine Seltenheit im polnischen Kino. Der Film von Łukasz Palkowski wirkt wie eine gigantische Energieinfusion.

Preise:

2014: Preise auf dem Festival des polnischen Films in Gdynia für den besten Film, den besten Hauptdarsteller, das beste Drehbuch

2015: Polnische Filmpreise „Adler“ für den besten Film, die beste Regie, das beste Drehbuch, die beste Kamera, den besten männlichen Darsteller

Als Gast wird Drehbuchautor und Creative Producer Krzysztof Rak anwesend sein.

Veranstaltungs-Infos

Bogowie (Götter)

Kino achteinhalb, 66111 Saarbrücken, Nauwieser Str. 19
22. Oktober, 20:00 Uhr

Polen 2014; Regie: Łukasz Palkowski; Drehbuch: Krzysztof Rak; Kamera: Piotr Sobociński jr.; Musik: Bartosz Chajdecki; Schnitt: Jarosław Barzan PSM; Darsteller: Tomasz Kot, Piotr Głowacki, Szymon Piotr Warszawski, Magda Czerwińska, Rafał Zawierucha, Marta Ścisłowicz, Wojciech Solarz; 110 Min.

Lesung und kabarettistische Präsentation des Buchs „Viva Warszawa – Polen für Fortgeschrittene“ mit Steffen Möller

Er ist Schauspieler, Kabarettist und Buchautor – und in Polen einer der bekanntesten Deutschen. Dabei hat er sich in der polnischen Öffentlichkeit seit Jahren eher rar gemacht. Doch seine Beliebtheit, die er als Darsteller eines deutschen Kartoffelbauern in der polnischen Fernsehserie „M jak miłość“ (L wie Liebe) erlangte, hält an.

Von 2002 bis 2007 war Möller darin Serien-Darsteller. Und wenn er in Warschau heute unterwegs ist, wird er nach wie vor erkannt. Der 1969 in Wuppertal geborene Steffen Möller studiert seit Jahren die Eigenheiten von Deutschen und Polen – ihre Gemeinsamkeiten und die Mentalitätsunterschiede, die manchmal für Missverständnisse und Frust im binationalen Miteinander sorgen. Zuletzt veröffentlichte er mit „Viva Warszawa“ einen Warschau-Reiseführer. Mit einem Wohnsitz in Warschau und einem in Berlin ist Möller ein Pendler zwischen Ost und West, vorzugsweise mit dem Berlin-Warszawa-Express.

In Deutschland gilt er mittlerweile als Polenerklärer – und für seinen Beitrag zur Völkerverständigung gab es 2005 das Bundesverdienstkreuz.

Neben einem Büchertisch wird es im Anschluss an die Lesung einen Umtrunk geben.



Titelseite des neusten Buches vom Bestsellerautor Steffen Möller

Veranstaltungs-Infos

Termine:

Festsaal des St. Johanner Rathauses, Saarbrücken

22. Oktober, 18:00 Uhr

Schengen Lyzeum, Perl

Schulische Veranstaltung

23. Oktober, 9:00 Uhr

Body/Ciało



Janusz ist ein Mensch, den so leicht nichts erschüttern kann. Als Untersuchungsrichter recherchiert er präzise, am Tatort analysiert er jedes Detail. Trotz der extremen Situationen, mit denen er konfrontiert ist, arbeitet er viel. Vielleicht zu viel.

Seiner magersüchtigen Tochter Olga, die noch immer ihrer verstorbenen Mutter nachtrauert, steht er indessen hilflos gegenüber. Aus Sorge, sie könne sich umbringen, lässt er sie in eine Klinik einweisen, in der die Psychologin Anna ihren Dienst versieht. Diese hat vor Jahren ihr Baby durch plötzlichen Kindstod verloren, verschanzt sich mit ihrem großen Hund in einer streng abgeriegelten Wohnung und beschwört Geister, die aus dem Jenseits zu den Lebenden sprechen...

Małgorzata Szumowska arbeitet mit Elementen der schwarzen Komödie, um von der Schwierigkeit zu erzählen, den Verlust geliebter Menschen zu verarbeiten. Es geht um die Angst vor Nähe und die Sehnsucht danach, um die Bestrafung des eigenen Körpers aus Seelennot und um die Flucht in die Esoterik. Eine komplexe Reflexion über die Einsamkeit des Herzens und den Konflikt zwischen Rationalität und dem Glauben an ein Universum des Übersinnlichen. (Quelle: Katalog Berlinale)

Preise: Silberner Bär, Berlinale 2015

Als Gast wird Hauptdarstellerin Justyna Suwała anwesend sein.

Veranstaltungs-Infos

Body/Ciało

Kino achteinhalb, 66111 Saarbrücken, Nauwieser Str. 19
29. Oktober, 20:00 Uhr

Polen 2015; Regie: Małgorzata Szumowska; Drehbuch: Małgorzata Szumowska, Michał Englert; Kamera: Michał Englert; Schnitt: Jacek Drosio; Darsteller: Janusz Gajos, Maja Ostaszewska, Justyna Suwała, Ewa Dałkowska, Adam Woronowicz, Tomasz Ziętek; 85 Min.

Märchenfestival „Hinter den sieben Bergen – Märchenland Europa grenzenlos“

Seit schon fast zwanzig Jahren kommt die polnische Tanzgruppe Koralik aus Przemyśl, einer polnischen Stadt nahe der Grenze zur Ukraine, nach Bexbach und Gersheim, um am Märchenfestival: „Hinter den sieben Bergen – Märchenland Europa grenzenlos“ des Vereins „Begegnungen auf der Grenze“ e.V. teilzunehmen.

Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren interpretieren bekannte Märchen auf ihre ganz eigene künstlerische Art. Sie entführen so die Schülerinnen und Schüler der Galileo-Schule und der umliegenden Grundschulen, der Gemeinschaftsschule Limbach und der Siebenpfeiffer-Schule in Homburg in eine zauberhafte Märchenwelt, in der alte Märchen lebendig werden und in neuem Glanz erstrahlen.

Viele Schülergenerationen sind schon in den Genuss einer solchen Aufführung gekommen, haben sich an den geheimnisvollen Kulissen und den farbenprächtigen Kostümen erfreut und gestaunt, wie viel Schwung und



Die Tanzgruppe Koralik

Fröhlichkeit die jugendlichen Darsteller auf die Bühne der Höcherberghallen bringen.

Die Vorführungen reihen sich ein in das Programm der Leseförderung der Schulen. Vorher und auch danach stehen Märchen im Deutschunterricht auf dem Programm und vermitteln in vielfältiger und kreativer Weise den Kindern die Freude an dieser Art der Literatur.

Verständnisschwierigkeiten gibt es bei solch getanzen Märchen nicht, denn durch Musik und Tanz entsteht eine Sprache, die international ist. Gemeinsame Veranstaltungen und eine Tagesfahrt zusammen mit Bexbacher Jugendlichen fördern das gegenseitige Kennenlernen. Dieses Jahr finden in der Begegnungswoche gemeinsame Workshops der deutschen und polnischen Jugendlichen im Ökologischen Schullandheim Spohns Haus statt, und zwar zu einem Thema, das das gemeinsame kulturelle Erbe in unserer Region aufarbeitet: „Auf den Spuren Stanislas Leszczynskis im saarländisch-lothringischen Grenzraum“. Der vom Thron gejagte polnische König hat in unserem Raum, vor allem in Zweibrücken und Nancy, bedeutende Spuren hinterlassen und schon damals die Bedeutung eines geeinten Europas erkannt: „Europa muss sich vereinigen, um dauerhaften Frieden zu erreichen“ (Stanislaus Leszczynski 1677 – 1766).

Veranstaltungs-Infos

Märchenfestival mit der Gruppe Koralik

Galileo-Schule Bexbach und Spohns Haus – Ökologisches Schullandheim Gersheim (schulische Veranstaltungen), vom 30. Oktober bis 8. November

„111 Gründe, Polen zu lieben“

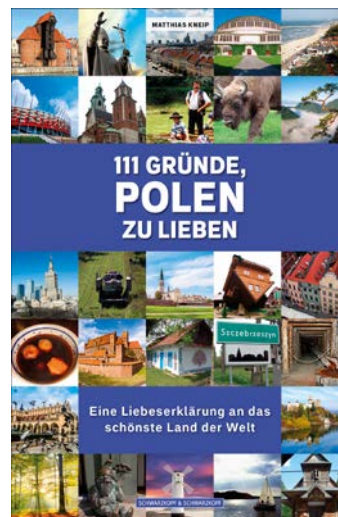
„111 Gründe, Polen zu lieben“ ist eine ebenso witzige wie hintergründige Liebeserklärung des Schriftstellers Matthias Kneip an Deutschlands östliches Nachbarland und seine Menschen. Humorvoll und augenzwinkernd nimmt Kneip den Leser mit auf eine sehr persönliche Reise durch das Land zwischen Oder und Bug, ohne dabei den Blick für die Realitäten zu verlieren.

Wussten Sie beispielsweise, dass Polen mit dem Meer verheiratet ist? Oder dass der größte Gartenzwerg der Welt im polnischen Nowa Sól zu finden ist? Neben kuriosen Sehenswürdigkeiten widmet Kneip sich auch den Eigenheiten der polnischen Mentalität oder besonderen Werken polnischer Kultur. Selbstverständlich darf bei einer solchen Liebeserklärung auch der Blick in den nationalen Kochtopf nicht fehlen. Polnische Geschichte und Traditionen begleiten den Leser auf dieser literarischen Reise durch ein Land, das zu entdecken sich lohnt. Das Buch bietet dabei die perfekte Anleitung für einen Flirt, aus dem mehr werden kann – vorausgesetzt, man macht sich auf den Weg!



Zum Autor

Matthias Kneip ist ein Pendler zwischen den Kulturen, ein Grenzfall zwischen Deutschland und Polen. Seit vielen Jahren bereist er systematisch Polen und veröffentlicht seine Entdeckungen und Erfahrungen erfolgreich in ebenso humorvollen wie feinsinnigen



Büchern und Reportagen, unter anderem bei Spiegel online. Soeben erschien sein Buch „111 Gründe, Polen zu lieben“ im Verlag Schwarzkopf und Schwarzkopf. 1969 in Regensburg geboren, zählt Kneip mittlerweile zu den bekanntesten Vermittlern polnischer Kultur in Deutschland. Für sein Engagement und seine Veröffentlichungen erhielt er unter anderem 2011 den „Kulturpreis Schlesien“ des Landes Niedersachsen und 2012 das Kavalierskreuz des Verdienstordens der Republik Polen. Kneip arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Polen-Institut in Darmstadt sowie als Publizist und Polenreferent. Er lebt in Regensburg und Darmstadt.

Veranstaltungs-Infos

Galileo-Schule Bexbach

5. November, 9:40 Uhr und 11:30 Uhr

Café 1680

66424 Homburg, Marktplatz 8

5. November, 16:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Lesung mit Andrzej Stasiuk (PL), Olaf Kühl (BRD) und Alfred Gulden (Saarland)

Andrzej Stasiuk (geb. 1960 in Warschau) gilt als einer der bedeutendsten und meist gelesenen Schriftsteller Polens.

Der Schule verwiesen, engagierte er sich in der pazifistischen polnischen Oppositionsbewegung. Als er während seines Militärdienstes desertierte, musste er für fast zwei Jahre ins Gefängnis. Er lebt heute mit seiner Frau in einem kleinen Dorf nahe der slowakischen Grenze und leitet mit ihr gemeinsam einen der wichtigsten polnischen Literaturverlage. Mit seinem ersten Werk „Die Mauern von Hebron“, in dem er seine Gefängnisserlebnisse schilderte, zog er heftigste Kritik auf sich.

Stasiuk erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Vor etwa zehn Jahren war er schon einmal zu Gast beim Literaturfestival. In diesem Jahr kommt Andrzej Stasiuk mit seinem Übersetzer Olaf Kühl zu einer gemeinsamen Lesung mit dem saarländischen Schriftsteller Alfred Gulden.

Olaf Kühl studierte Slawistik, Osteuropäische Geschichte und Zeitgeschichte und arbeitet als Russlandreferent des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Er übersetzt literarische Werke aus dem Polnischen und dem Russischen und wurde 2005 für sein polnisch-deutsches Übersetzungswerk mit dem Karl-Dedecius-Preis geehrt. 2011 legte er seinen Debütroman „Tote Tiere“ vor. Für seinen zweiten Roman „Der wahre Sohn“ wurde er 2013 für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Alfred Gulden gehört zu den bedeutenden Schriftstellern des Saarlandes. Neben seinem literarischen und filmischen Schaffen betätigt sich Gulden auch als Liedermacher und Filmproduzent. Eine große Leidenschaft ist seine heimatische Mundart, in der er auch zahlreiche Liedtexte und Gedichte geschrieben hat. Mit seinem Roman „Greyhound“ gelang ihm der literarische Durchbruch. In diesem Roman setzt sich Gulden mit dem „American Dream“ auseinander, an dessen Inhalten und Ausformungen er sich – mit dem fremden Blick und den Erfahrungen eines Zentraleuropäers – intensiv reibt.



Andrzej Stasiuk
Foto: ©similitudo.de



Olaf Kühl



Alfred Gulden
Foto: ©Volker Schütz

Veranstaltungs-Infos

Galileo-Schule Bexbach, schulische Veranstaltung,
6. November, vormittags

Saarländisches Künstlerhaus, 66111 Saarbrücken, Karlstr. 1
6. November, 20:00 Uhr

Polnische Plakatkunst

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar e. V. präsentiert eine imposante Sammlung polnischer Plakate aus den 1960er und 70er Jahren.

Zu diesen Zeiten war polnische Plakatkunst europaweit bekannt. Die seit den 1950er Jahren etablierte „Polnische Schule der Plakatkunst“ bezeichnete eine Gruppe polnischer Plakatkünstler, welche einen besonders guten internationalen Ruf genossen und ein entsprechendes Niveau dieser Kunst in Polen vorgaben. Die künstlerische Gestaltung der Plakate betraf die verschiedensten Bereiche öffentlichen Lebens, wie kulturelle Veranstaltungen und nationale und internationale Feiertage. Die Erschaffer der Plakate unterlagen dabei keiner Zensur nach sozialistischen Gesichtspunkten und hatten dadurch weitestgehende Freiheit in der Ausführung ihrer Werke. Allerdings änderte sich der Geschmack nach der Wende 1989. Man erachtete die westlichen grelleren und eindringlicheren Plakate für werbewirksamer als die feinsinnigen und subtilen, teilweise metaphorischen Plakate der alten polnischen Schule. Lediglich im Design der Theaterplakate wurde die traditionelle Machart beibehalten.

Die eindrucksvolle Kollektion wurde von dem Sammler Willi Krächan jahrelang zusammengetragen und kürzlich der Deutsch-Polnischen Gesellschaft gespendet. Er war Werbefachmann, entwarf Werbeplakate für Banken und Firmen in Deutschland und sammelte daher auch die polnischen Plakate, die ihn künstlerisch sehr ansprachen. Herr Krächan lebt in Quierschied und ist 94 Jahre alt.



Tomasz Sarnecki: Plakat zu den ersten freien Wahlen 1989

Die Vernissage wird musikalisch umrahmt und endet mit einem Umtrunk.

Veranstaltungs-Infos

Museum für Vor- und Frühgeschichte,

66763 Dillingen, Fischerstraße 2

8. November, 10:00 Uhr

Die Ausstellung geht bis zum 22. November 2015

König Stanislaus Leszczyński von Polen – Ein prominenter Gast im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, ein geliebter Herzog von Lothringen

Die Biographie des Königs Stanislaus (1677 – 1766) gleicht einem Abenteuerbuch. Zweimal wurde er in der Adelsrepublik Polen zum König gewählt, zweimal wurde es ihm vergönnt zu regieren.

Enteignet und mittellos wanderte Stanislaus durch Europa. Seine Reise führte durch Schweden, die Türkei, das damals schwedische Herzogtum Pfalz-Zweibrücken, wo er viereinhalb Jahre mit seiner Familie und dem Hof als Gast des schwedischen Königs Karl XII. lebte. Seine Spuren dort sind bis heute sichtbar. Als seine Tochter Maria überraschend Königin von Frankreich wurde, verbrachte er einige ruhige Jahre an der Loire. Dann die zweite Königswahl und die gefährliche Flucht vor den Russen. Sein Leben beendete er als Herzog von Lothringen, wo er 30 Jahre so viel Gutes getan hat, dass er dort bis heute geliebt und geachtet wird. Er war ein Politiker, Philosoph, Schriftsteller, Architekt, Konstrukteur, Kriegsgegner und einer der größten Intellektuellen seiner Epoche.

Veranstaltungs-Infos

Haus Wulfinghoff

66399 Bliesmengen-Bolchen, Gräfinthal 10
12. November, 19:00 Uhr

Königin Maria von Frankreich – Ein Frauenschicksal am Hof von Versailles

Durch eine Intrige des Versailler Hofes wurde die ärmste Prinzessin Europas, Maria Leszczyńska (1703 – 1768), zur Königin von Frankreich gewählt.

Die polnische Exilfamilie des Königs Stanislaus lebte bescheiden im Elsass, als sie diese unglaubliche Nachricht erreichte. Nun zog Maria in das Prachtschloss Versailles und musste sich den Sitten und Unsitten des französischen Hofes fügen. Sie ging ihrer Hauptpflicht nach und gebar ihrem sechs Jahre jüngeren Gemahl, Ludwig XV., zehn Kinder in zehn Jahren. Da die Mätressen zum Alltag des Versailler Hofes gehörten, musste Königin Maria sie auch an der Seite ihres Mannes ertragen, auch die von allen gefürchtete Marquise de Pompadour. Das Leben Maria Leszczyńskas ermöglicht uns einen faszinierenden Einblick in das für uns so fremde Verständnis für Moral, die Sitten und Unsitten sowie die Kleider oder hygienischen Umstände der damaligen Zeit.

Iwona Wiemer, die Referentin beider Vorträge, ist Polin und lebt seit 1985 in Deutschland. Neben ihrem Beruf als Dipl. Ing. für Bergbau und Geologie verschrieb sie sich intensiv historischen Themen, unter anderem dem Leben an den königlichen Höfen. Zahlreiche Vorträge widmete sie der spannenden Verbindung zwischen Stanisław Leszczyński und dem Hof Ludwig des XV.

Veranstaltungs-Infos

Haus Wulfinghoff

66399 Bliesmengen-Bolchen, Gräfinthal 10
13. November, 19:00 Uhr

Vortrag: „Improvised Freedom. Jazz Under State Socialism“

dr Igor Pietraszewski, Uniwersytet Wrocławski

Tiefgründiger Kenner der polnischen Jazz-Szene und Autor des Buchs „Jazz in Poland: improvised freedom“. Das Buch befasst sich mit der Rolle des Jazz in der kommunistischen Ära Polens und ist ein wertvolles Studium einer der wichtigsten und interessantesten künstlerischen Gattungen im Polen des zwanzigsten Jahrhunderts.

Veranstaltungs-Infos

Universität des Saarlandes

C 5 3 Raum U14

20. November, 16:00 – 18:00 Uhr

Jazzkonzert mit dem Piotr Wojtasik Quintett



Foto: © Łukasz Szelemej

Die internationale Formation eines der besten polnischen Trompeters, Piotr Wojtasik, knüpft an die Neobop-Tradition der 60er Jahre an, nimmt aber auch Free Jazz und Ethnoelemente auf. Ein schöner Jazzabend im legendären Uniclub Canossa.

Veranstaltungs-Infos

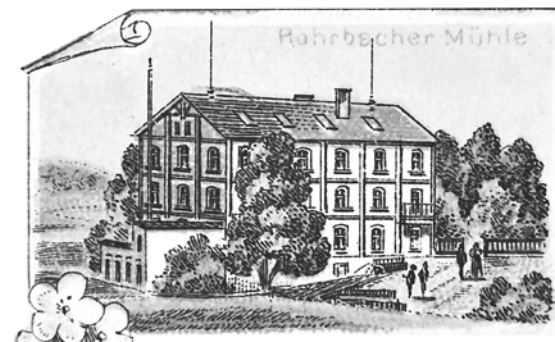
Universität des Saarlandes

Canossa, Uni-Campus D4.1

20. November, 19:00 – 21:00 Uhr

Jazz Jam Session

Musiker des Piotr Wojtasik Quintett laden saarländische Musiker zum gemeinsamen Jazzspielen ein.



Veranstaltungs-Infos

Rohrbacher Mühle,

66386 St. Ingbert/Rohrbach, Mühlstr. 36

21. November, ab 19:00 Uhr

Voranmeldung erforderlich: m.telus@mx.uni-saarland.de

Tel. 0173 5200693

In Zusammenarbeit mit JazzKultur St. Ingbert e.V.

Obywatel (Der Bürger)



Vor dem Gebäude eines großen Fernsehsenders passiert Jan Bratek ein gefährlicher Unfall. Auf dem Krankenbett in der Klinik bringt er wirre Erinnerungen zu Gehör.

Sein Leben war durchaus ereignisreich. Er hatte das Glück – oder das Pech – sich gegen seinen Willen immer wieder inmitten historischer Ereignisse zu befinden. Wie in einem Brennglas finden sich in seinem Lebenslauf die prägenden Momente der polnischen Nachkriegsgeschichte wieder. In diesem Film kriegt jeder etwas ab. Die Konservativen und die Linken. Die Kirche und die Atheisten. Der Geheimdienst und die Solidarność. Karrieretypen und Hallodris. Bogenschützen und Tanzgruppen. Sogar der Fernsehsender TVP. Jerzy Stuhr wirft einen ungeschönten, kritischen Blick auf die Polen, ihre Geschichte und Gegenwart. Er provoziert, aber er bleibt herzlich und humorvoll.

Er muntert seine Landsleute zu etwas mehr kritischer Distanz zu sich selbst auf.

Jan Bratek ist ein polnischer Simplicius Simplicissimus, der seit den 1950er Jahren durch die Zeiten stolpert, erst in der Partei, dann im Gefängnis landet, von einer geilen Nachbarin vom Geheimdienst gerettet wird und nach 1990 eine völlig abstruse Karriere bei der katholischen Kirche macht. Ein Narrenspiel, das von edlen Heldenbildern nichts wissen will, sondern Stasi und Staat, Kommunismus und Kirche auf die Schippe nimmt.

Preise:

Spezialpreis der Jury auf dem Festival des polnischen Films in Gdynia 2014

Als Gast wird ein Mitglied des Filmteams anwesend sein.

Veranstaltungs-Infos

Obywatel (Der Bürger)

Kino achteinhalb, 66111 Saarbrücken, Nauwieser Str. 19
23. November, 20:00 Uhr

Polen 2014; Regie und Drehbuch: Jerzy Stuhr; Kamera: Paweł Edelman; Schnitt: Milenia Fiedler; Musik: Adrian Kornarski; Darsteller: Jerzy Stuhr, Maciej Stuhr, Sonia Bohosiewicz, Barbara Horawianka, Wojciech Malajkat, Magdalena Boczarska; 108 Min.

Andreasnacht – Das polnische Jahr in Bräuchen und Traditionen

Vortrag von prof. dr Marek Graszewicz, Uniwersytet Wrocławski



Am 30. November wird in Polen traditionell die Andreasnacht („Andrzejki“) gefeiert. Insbesondere für polnische Studierende ist sie ein geliebter Anlass, mit verschiedenen Wahrsagun-

gen – und mit Augenzwinkern – die Zukunft zu lesen oder einfach abends zusammen eine schöne Zeit zu verbringen.

Ausgehend von diesem Brauch wird der Kulturwissenschaftler Prof. Marek Graszewicz von der Uni Wrocław das polnische Jahr vorstellen. Darin spiegeln sich der Jahreszyklus der Natur und die klimatischen Bedingungen dieser ostmitteleuropäischen Region genauso wie die Verankerung im Slaventum, die Wichtigkeit der katholischen Kirche, aber auch die verlorengegangene multikulturelle Geschichte Polens und speziell die vielfältigen Beziehungen zur Kultur osteuropäischer Juden.

Veranstaltungs-Infos

Universität des Saarlandes

C 5 3 Raum U14

27. November, 14:00 Uhr

Lesung mit Brygida Helbig

Der Roman „Niebko“ (Himmelchen) erzählt aus einer ungewöhnlichen Perspektive die Geschichte eines Galiziendeutschen aus Steinfels (im Südosten des heutigen Polens).

Der 1930 geborene Willi wird als Halbwaise zusammen mit seiner Mutter und seinen Geschwistern Ende 1939 nach Warthegau umgesiedelt, wo er den Krieg verbringt und der nationalsozialistischen Propaganda ausgesetzt ist. Die zu späte Flucht misslingt. Willi bleibt in Polen, wird erst einmal nach Odessa verschleppt.

Nach schweren Jahren der Demütigung gelingt ihm die Flucht nach Polen und ein überraschender Aufstieg als Offizier der polnischen Volksarmee. Er kommt nach Stettin und heiratet die ebenfalls aus ihrer ostpolnischen Heimat vertriebene Basia. Basia wurde 1941 als Sechsjährige von den Sowjets aus Ostpolen nach Kasachstan verschleppt. Nach dem Krieg fangen die beiden (mit ihren schweren Kindheitsverletzungen im Gepäck) ein neues, gemeinsames Leben in Stettin, das jetzt Szczecin heißt, an. Die verdrängte Vergangenheit holt sie jedoch bald ein und nimmt überraschenden Einfluss auf ihre Lebensläufe.

Prof. Dr. Brigitte Helbig-Mischewski ist eine deutsch-polnische Autorin, Professorin für polnische Literatur an der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań

Veranstaltungs-Infos

Universität des Saarlandes

C 5 3 Raum U14

27. November, 16:00 Uhr

Wigila

Wigilia – der Heilige Abend

Der Heilige Abend wird in Polen Wigilia genannt. Er ist für die überwiegend katholische Bevölkerung Polens von ganz besonderer Bedeutung, so informiert auch die Republik Polen auf ihrem offiziellen Internetportal. Einem alten Volksglauben zufolge ist der Ablauf dieses Tages entscheidend für das gesamte nächste Jahr. Verbringt die Familie Wigilia gemeinsam in einträchtiger Ruhe, wird sich das für die Zukunft positiv auf die Stimmung im Haus auswirken. Umso wichtiger ist es den traditionellen Bräuchen zufolge, dass schon vorher alles gut organisiert ist, damit die Hausarbeit vor der Dämmerung getan ist. Bereits am frühen Morgen beginnt daher jede Familie damit, das heilige Abendmahl vorzubereiten.

Das polnische Weihnachtsessen

Nach Einbruch der Dunkelheit kommt dann die gesamte Familie zum Weihnachtsessen zusammen. Es wird immer ein Gedeck mehr aufgelegt als nötig. Dieses soll einerseits an die Verstorbenen erinnern, andererseits drückt es traditionell Gastfreundschaft für zufällig an die Tür klopfende, bedürftige Menschen aus. Dem Essen gehen ein Gebet und die Teilung der geweihten Oblate als Zeichen der Freundschaft, der Liebe und des Friedens voraus. Jeder teilt mit jedem und wünscht den anderen die Erfüllung all ihrer Wünsche.

Traditionell besteht das Weihnachtsessen aus zwölf Gerichten – in Anlehnung an die Zahl der Apostel Christi und der Monate des Jahres. Zu den Wigilia-Bräuchen gehört es, dass jedes Familienmitglied von jeder Speise zumindest einmal kostet, um die Früchte der Erde zu ehren. Nach dem Essen werden die Geschenke ausgepackt

und häufig auch Weihnachtslieder gesungen. Anschließend geht es zur Messe in die Kirche.

Weihnachten in Polen: Traditionen und Bräuche

Weihnachten in Polen ist mit vielen weiteren Traditionen und Bräuchen verbunden. Dazu gehört auch eine Dekoration aus Tannen- oder Fichtenzweigen, Heu- und Strohbindeln. Diese stehen für eine gute Ernte im kommenden Jahr. Im Anschluss an das traditionelle Weihnachtsessen legen viele Menschen eine Fischgräte oder eine Fischschuppe in ihr Portemonnaie. Dieser Brauch soll für zukünftigen Wohlstand sorgen. In ländlichen Gegenden Polens gehört es an Weihnachten dazu, dass verkleidete Sänger von Haus zu Haus ziehen, Weihnachtslieder und Krippenspiele vortragen. Zur Belohnung erhalten sie ein wenig Geld, früher gab es auch oft ein paar Leckereien von der Weihnachtstafel.



Veranstaltungs-Infos

Ratskeller Saarbrücken

66111 Saarbrücken, Rathausplatz 1

27. November, 19:00 Uhr, öffentliche Veranstaltung

Für das Essen wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 15,- Euro erhoben.

Miasto 44 (Stadt 44/Warschau 44)



1944: Polen ist seit fünf Jahren von Deutschland besetzt. Eine Gruppe junger Leute lebt jeden Tag, als ob es der letzte wäre: Sie flirten, lieben, haben Spaß. Aus patriotischem Pflichtgefühl und jugendlicher Abenteuerlust schließen sie sich dem Widerstand an, ohne zu wissen, was sie eigentlich erwartet... Schockierend-realistisches Kriegsdrama, das in Polen zum Publikum-Hit wurde.

Obwohl der Film in der kämpfenden Stadt spielt, erzählt er die Geschichte von Menschen und nicht von Brigaden und Barrikaden. Er ist ein Film über Liebe, Jugend und Kampf. Dieses Filmprojekt zeichnet eine in Polen noch nicht dagewesene szenographische, kostümbildnerische und visuelle Wucht aus. Für die Spezialeffekte ist Richard Bain (Inception, Casino Royale) verantwortlich. Der Streifen erschien zum 70. Jahrestag des Warschauer

er Aufstands und ist in Polen ein Kassenhit. Acht Jahre brauchte der Regisseur, um das Projekt zu realisieren.

Preise:

Preis für die beste Hauptdarstellerin auf dem Festival des Polnischen Films in Gdynia

Polnische Filmpreise „Adler“ 2015 für die besten Bauten, Kostüme und Schnitt

Als Gast wird ein Mitglied des Filmteams anwesend sein.

Veranstaltungs-Infos

Miasto 44 (Stadt 44/Warschau 44)

Kino achteinhalb, 66111 Saarbrücken, Nauwieser Str. 19
1. Dezember, 20:00 Uhr

Polen 2014, Regie und Drehbuch: Jan Komasa; Kamera: Marian Prokop PSC; Schnitt: Michał Czarnecki PSM; Musik: Antoni Komasa-Łazarkiewicz; Darsteller: Józef Pawłowski, Zofia Wichłacz, Anna Próchniak, Antoni Królikowski, Maurycy Popiel, Filip Gurlacz, Karolina Staniec; 130 Min.

„Ein Land unterwegs“

Das Bild von Polen und seiner Geschichte ist für viele Deutsche von einer vermeintlichen Fremdheit und Andersartigkeit geprägt. Aber sind die polnischen Nachbarn wirklich so anders?



Dieses Buch zeigt erstmals, wie stark Polen in den vergangenen 70 Jahren in gesamteuropäische und globale Zusammenhänge einbezogen war und was dies für seine Zukunft bedeutet. Markus Krzaskas überraschende Entdeckung: Die Konsequenzen der ideologischen Teilung des Kontinents im Kalten Krieg

waren für die polnische Kultur und Gesellschaft geringer als allgemein vermutet. Viel stärker als in anderen Ostblockstaaten prägten Migration, Mobilität und Verflechtung zwischen Ost und West den Staat zwischen Oder und Bug. In seiner facettenreichen Schilderung schenkt der Autor dem „sozialistischen“ Alltag besondere Aufmerksamkeit – bis hin zu Jazz, Beatmusik, Jugendmoden und dem Wodkakauf. Ein Buch, das die Perspektive auf unseren wichtigsten östlichen Nachbarn aktualisiert und verändert.

Veranstaltungs-Infos

Siebenpfeiffer-Haus

66424 Homburg, Kirchstraße 8
2. Dezember, 18:00 Uhr

Deutsche Frauen auf dem polnischen Thron – eine Reise ohne Wiederkehr

Die europäischen Herrscher heirateten aus politischen Gründen. Die Friedensverträge z. B. mussten durch eine Heirat abgesichert werden.



Hedwig von Schlesien

©Joachim Schüfer –
Ökumenisches Heiligenlexikon

Die Ostgrenze hatten die Polen fest im Griff, so passierte es, dass die meisten polnischen Herrinnen Frauen aus den deutschsprachigen Regionen waren. Eine Hochzeit auf Entfernung sorgte dafür, dass die Reise in die neue Heimat ohne Rückkehr blieb. Die deutsch-polnischen königlichen Ehen, haben dann auch die eigenen Kinder mit dem deutschen Adel verheiratet. Das führte dazu, dass der polnische Hochadel mit allen großen deutschen Geschlechtern verwandt ist.

Aber die deutschen Frauen auf dem polnischen Thron haben auch andere Spuren in Polen hinterlassen.

Referentin ist Iwona Wiemer (siehe Seite 31)

Veranstaltungs-Infos

Museum Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim

66453 Reinheim, Robert-Schuman-Str. 2
3. Dezember, 19.00 Uhr

Eine königliche Hochzeit. Maria Leszczyńska, die ärmste Prinzessin Europas, besteigt den französischen Thron

Der 25 Minuten dauernde Film ist ein Auszug aus der Videoaufnahme der Premiere des Theater- und Tanzspektakels der Tanzschule „Le Carré d'Art“ in Straßburg.

Das Spektakel ist eine künstlerische Interpretation des historischen Ereignisses, der Wahl von Maria Leszczyńska zur Ehefrau des Ludwigs XV., des französischen Königs. Eine Intrige des Hofes von Versailles brachte die ärmste Prinzessin Europas, die Tochter des Exilkönigs Stanislaus Leszczyński, auf den französischen Thron. Vor dem Film werden die Zuschauer mit einer kurzen Power-Point-Präsentation in das historische Geschehen eingeführt.

Referentin ist Iwona Wiemer (siehe Seite 31)



Veranstaltungs-Infos

Museum Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim
66453 Reinheim, Robert-Schuman-Str. 2
4. Dezember, 19:00 Uhr

CUKUNFT

CUKUNFT hat einen festen Platz in der modernen jüdischen Szene, sie prägen die Musikavantgarde in Polen. Ihr „spiritus movens“ ist Raphael Rogiński, ein charismatischer und innovativer Musiker aus Warschau.

Das Musikprojekt Cukunft schöpft aus der abwechslungsreichen Musiktradition der osteuropäischen Juden. In dynamischen, heiteren, aber auch in melancholischen Musikstücken berühren sie das Wesentliche des Lebens. Die Musiker interpretieren vergessene Werke neu und der Geist der musikalischen Vergangenheit ist in ihren Eigenkompositionen spürbar.

Raphael Rogiński: electric guitar; Paweł Szpura: drums
Paweł Szamburski: clarinet; Michał Górczyński: clarinet



Veranstaltungs-Infos

Konzertsaal Kurhaus Harschberg
66606 St. Wendel, Harschberger Hof 1
5. Dezember, 19:00 Uhr

Abschlussgottesdienst

Der Abschlussgottesdienst ist eine ökumenische Andacht unter Beteiligung deutscher, polnischer und ukrainischer Jugendlicher. Sie wird durch ukrainische Musiker mitgestaltet. Gastgeber sind die polnischen Patres im Blieskasteler Kloster. Sie werden von einem evangelischen Theologen unterstützt.

Im Anschluss gibt es ein Bankett mit musikalischem Ausklang.



Veranstaltungs-Infos

Blieskastel, Wallfahrtskloster

9. Dezember, 18:30 Uhr

Gero Hellmuth – „... dass sie leben“

Die Ausstellung „...dass sie leben“ von Gero Hellmuth wurde zu einem Zeitpunkt konzipiert, als man noch nicht ahnen konnte, welche unmittelbare Aktualität sie bekommen würde.

Dass ihr Inhalt von immerwährender Gültigkeit ist und eine bleibende Aktualität und auch Anwendbarkeit auf die uns umgebende Realität hat, ändert nichts daran, dass wir heute vor allem an die Opfer des Irak-Krieges denken, wenn wir den Metaphern von Gewalt und Überwindung von Gewalt, von Tod und Leben im Werk von Gero Hellmuth gegenüberstehen. Aber auch die vielen Toten in der Auseinandersetzung zwischen Israel und Palästinensern und die nicht abreißen Terroranschläge bleiben ständig in unserem Bewusstsein. Dabei ging es dem Künstler, der gemeinsam mit dem Komponisten Joseph Dorfman ein synästhetisches Werk schuf, in dem sich Musik und Bildende Kunst zu einem monumentalen Werk verbinden, darum, Gedankengut des Christentums und des Judentums miteinander zu vereinen, um eine neue Perspektive für das Leben und nicht für Krieg, Verfolgung und Tod zu finden.



Veranstaltungs-Infos

Saarbrücken, Johanneskirche

Der Termin 27. Januar 2016 ist bei der Kirchgemeinde angefragt

Jetzt neu:
SaarpfalzCard-App



Wir nutzen bereits die Vorteile
der SaarpfalzCard. **Und Sie?**

Sichern Sie sich tolle Preisvorteile bei über
200 SaarpfalzCard-Partnern!
Infos unter: www.saarpfalzcard.de
oder 06841-1000